

Mit neuen Kostümen ins GKV-Jubiläumsjahr

Gleichamberg –Wer in einem Karnevalsverein aktiv tätig ist bzw. in die Vereinsarbeit integriert ist, der weiß, welche Kosten alljährlich auf einen Verein zukommen. So wie auch andere Vereine, ist natürlich auch der Gleichamberger Karnevalsverein (GKV) dankbar für alle seine Sponsoren, gegenwärtig ca. 20 an der Zahl. Ob finanzieller oder materieller Art, sie alle tragen dazu bei, das vielseitige und bunte Programm der Karnevalssitzungen, ob durch das Bühnenbild und die Tontechnik oder durch die Ausstattung der Garden und Tanzgruppen, mitzugestalten. Gerade die Kostüme in den verschiedenen Tanzgruppen, von der Purzelgarde über die Juniorentanzgruppe, dem Showballett bis zur Großen Garde, sind immer wieder eine Augenweide. Eine solche farbenfrohe und tolle Einkleidung der Gruppen erfordert natürlich vom GKV und seinen Akteuren selbst immer wieder einen enormen finanziellen Kraftakt.

Umso erfreulicher ist es, wenn es Förderer und Förderungen gibt, die dem Verein gerade bei der der Einkleidung mit neuen Kostümen, die nach einer gewissen Zeit einfach notwendig sind, unterstützen. Dabei freute es den GKV-Präsidenten Tino Kraußlach natürlich besonders, dass er zu dritten Sitzung am vergangenen Samstag Gäste, wie die Familie Nowak aus Schwarzbach, Bürgermeister Günther Köhler oder Wilfried Ehrhard aus Hildburghausen begrüßen konnte. Als ganz besonderer Gast weilte Thüringens Wirtschaftsminister Uwe Höhn unter dem Publikum. Und dies natürlich nicht ganz ohne Grund. Denn aus seinem „närrisches Gepäck“ lugte ein Schriftstück heraus, das die Augen der Karnevalisten leuchten ließ. Es war ein Fördermittel-Scheck des „Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie“ in Höhe von 3300 Euro, den Uwe Höhn an Tino Kraußlach und die Trainerin der „Großen Garde“, Nicole Schippel-Kühn, überreichte. Dabei war er sichtlich „begeistert vom Programm und den tänzerischen Leistungen“ der jungen Damen der Garde. Er sei zwar schon mehrmals in Gleichamberg gewesen (u.a. Sportlerball), habe aber mit so einem „wunderschönen Abend“ nicht gerechnet.

Mit dem Geld sollen die bereits vorgeführten neuen Kostüme mitfinanziert werden. Geschneidert wurden sie in hoher Qualität in der hauseigenen Werkstatt von der aus Hildburghausen stammende Sabrina Friedel, die in Erfurt eine Modemanufaktur betreibt. Entstanden sind die schmucken Kostüme (Entwurf, Anmessen, Anprobe) in enger und vertrauter Zusammenarbeit mit der Damenmaßschneiderei Heike Conrad aus Gleichamberg, die ihre Arbeitsleistung dem GKV zum Geschenk machte. Was die Zusammenarbeit mit Sabrina Friedel betrifft, so muss man wissen, dass Sabrina Friedel in der Gleichamberger Schneiderstube ausgebildet wurde und schon während ihrer Ausbildung Preise bei Landes- und Bundeswettbewerben errang. Für Meisterin Heike Conrad ist die Zusammenarbeit mit ihren ehemaligen Lehrlingen natürlich eine ganz besondere Freude.

Doppelte Freude gibt es auf Seiten des GKV, der Trainerin und den Gardemädchen, einerseits über die finanzielle Unterstützung und andererseits über die schicken Kostüme, die sicherlich Ansporn genug sind, um mit Eifer und Elan das 20-jährige GKV-Jubiläum 2015 in Angriff zu nehmen.

Fotos: Uwe Höhn überreicht an Nicole Schippel-Kühn und Tino Kraußlach den Unterstützungsscheck und kann sich zugleich von der sinnvollen Verwendung überzeugen.